



„CHECKLISTE ZUR PROBEFAHRT“

FAHRZEUGDATEN

MARKE	_____	MODELL	_____
KENNZEICHEN	_____	KILOMETERSTAND	_____
FAHRGESTELL-NR. - SCHEIN	_____	FAHRGESTELL-NR. - AUTO	_____
TAG DER ERSTZULASSUNG	_____	LETZE ZULASSUNG	_____
ANZAHL DER VORBESITZER	_____	NÄCHSTE HU	_____

! PRÜFEN SIE UNBEDINGT DIE FAHRGESTELLNUMMER (VIN) IN DEN PAPIEREN UND AM FAHRZEUG – SOLLTEN SIE NICHT WISSEN WO DIESE ZU FINDEN IST, SEHEN SIE IM HANDBUCH NACH – SOLLTEN DIE NUMMERN NICHT ÜBEREIN STIMMEN – SOLLTEN SIE SICH NACH EINEM ANDEREN FAHRZEUG UMSEHEN – BETRUGSGEFAHR.

VOR DER PROBEFAHRT

Versicherungsschutz klären (falls dieses nicht ganz klar ist oder Ihnen das Risiko zu hoch ist, verzichten Sie lieber auf die Probefahrt!)

Fahrzeugpapiere und Fahrzeugschlüssel kontrollieren / prüfen (in allen Zylindern und Funkfernbedingung!)

Führerschein kontrollieren / prüfen

Karosserie auf Rost, Alt.- und Vorschäden kontrollieren (Altschäden möglichst fotografieren und unbedingt notieren!)

Reifenprofil und – zustand prüfen

Beleuchtung kontrollieren / prüfen

Motorenöl, Kühlwasser (Ausgleichsbehälter) und Bremsflüssigkeit kontrollieren

Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren, incl. HU-Fristen (Bußgeldrisiko!)

Bestuhlung prüfen (vor und zurück, höhe, Lehne, umklappbare Rückbank, usw.)

BEMERKUNGEN: (LISTEN SIE ALLES AUF WAS IHNEN AUFFÄLLT!)

DIE PROBEFAHRT

Zündung einschalten, elektrische Kontrolle, Symbole prüfen, Scheibenheber usw. prüfen

Motor starten (möglichst im kalten Zustand und auf den Leerlauf achten!)



- Kupplung auf Trennung, Spiel und Last prüfen / Wandler auf Last prüfen (auf „D“ stellen – Drehzahl muss fallen!)
 - Gänge früh hochschalten, kalten Motor nicht hochdrehen, Schaltspiel prüfen / Fahr-Modi auf geeigneter Straße oder Weg durchprüfen (ECO / NORMAL / SPORT / GELÄNDE usw. falls vorhanden!)
 - Motortemperatur kontrollieren (ansteigen von kalt zu warm!)
 - Geradauslauf prüfen (Nur auf ebener guter Straße – unbedingt auf andere Verkehrsteilnehmer achten!)
 - Auf freier Strecke: Gang herausnehmen oder auf „N“ stellen und leichte Schlenker fahren – auf Geräusche achten!
 - Gang wieder einlegen oder auf „D“ stellen, und die Gänge durch starkes Beschleunigen hochschalten – sehen Sie hierzu möglichst in den Rückspiegel und achten Sie auf: Abgase, Qualm, etc., sowie auf die Schaltbarkeit der Gänge auch der Kick-down bei Automatikfahrzeugen sollte spürbar funktionieren!
 - Das Gleiche auch beim Herunterschalten – überspringen Sie mal einen Gang (z.B. vom 5. auf den 3. usw.)
 - Bremsprobe: Erst behutsam anbremsen und dann bei ca. 50 Km/h Vollbremsung – ABS-System muss spürbar abreiten!
 - Handbremswirkung auf Feld- oder Waldweg prüfen, aber Vorsicht bei Fahrzeugen mit elektrischer Feststellbremse oder mit Fuß betätigten Feststellbremsen (z.B. Mercedes Benz, SsangYong usw.)
 - ASR-System, ESP-System, Allradantrieb, Untersetzer usw. (falls vorhanden) auf Feld- oder Waldweg prüfen – beachten Sie unbedingt die Vorgaben und Warnhinweise des Herstellers!
 - Fahrwerk auf schlechten Weg prüfen – achten Sie die Fahrstabilität (Federung / Stoßdämpfer) und Geräusche!
 - Bremse (Fuß- und Handbremse) an einer leichten Steigung nochmals prüfen – auch ob sie sich wieder vollständig löst (Achten Sie auch auf schleifgeräusche!)
- BEMERKUNGEN: (LISTEN SIE ALLES AUF WAS IHNEN AUFFÄLLT!)**
-
-

NACH DER PROBEFAHRT

- Leerlauf nochmals beachten – der Motor sollte sauber und rund laufen!
 - Auspuffanlage prüfen – dazu mit einem geeigneten Gegenstand den Auspuff bei laufendem Motor kurzzeitig verschließen (Achtung Verbrennungsgefahr!)
 - Lichtmaschinentest: schalten Sie dann alle elektrischen Verbraucher ein, incl. Innenbeleuchtung – beobachten Sie die Innenbeleuchtung wenn Sie leicht Gas geben – diese muss sichtbar heller werden!
 - Prüfen Sie nochmals den Kühlwasserstand am Ausgleichsbehälter – aufsteigende Blasen deuten auf eine defekte Kopfdichtung hin!
 - Prüfen Sie nochmals den Ölstand – sind Schaumblasen am Peilstab zu sehen? (Motoröl kann verwässert sein!)
 - Motor und Motorraum auf Leckagen untersuchen, möglichst auch von unten!
 - Schlagen Sie die Räder einmal nach links und einmal nach rechts ein und prüfen die Antriebswellen!
- BEMERKUNGEN: (LISTEN SIE ALLES AUF WAS IHNEN AUFFÄLLT!)**
-
-

Beginn der Probefahrt (Datum / Urzeit): _____



Ende der Probefahrt (Datum / Uhrzeit): _____

Probefahrer: _____

Verkäufer: _____

ERLÄUTERUNGEN ZUR „CHECKLISTE PROBEFAHRT“

Papiere, Dokumente, Plaketten

Fahrzeugschein / Fahrzeugbrief / Fahrgestell-Nummer (VIN)

1. Überprüfen und vergleichen Sie bitte alle Angaben im Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung Teil I) und den Fahrzeugbrief (Zulassungsbescheinigung Teil II). Alle Angaben müssen übereinstimmen. Kontrollieren Sie auch, ob die Fahrgestell-Nummer (VIN) am Fahrzeug mit den Unterlagen (Teil I und Teil II) übereinstimmt.
2. Eine Spurverbreiterung, Tieferlegung, andere Bereifung / Felgen ein getunter Motor und andere bauliche Veränderungen sollten eingetragen sein, bzw. eine ABE vorhanden sein.
3. Überprüfen Sie soweit es Ihnen möglich ist die Vergangenheit des Fahrzeuges: Ein häufiger Besitzerwechsel spricht möglicherweise für Fahrzeugmängel. Bei ehemaligen Fahrschul-, Mietfahrzeug und Taxis ist generell Vorsicht geboten.

HU-Termin

1. Im Fahrzeugschein und auf der HU-Plakette am hinteren Nummernschild können Sie den nächsten HU-Termin ablesen. Dieser sollte natürlich mit der Eintragung im Fahrzeugschein identisch sein.
2. Der nächste HU-Termin sollte nicht gleich nach dem Kauf anstehen. (Anhaltspunkt: Mindestens noch ein Jahr bis zur nächsten Hauptuntersuchung).
3. Die schriftlichen Prüfungsbögen der letzten HU sollten vorliegen und vergleichen Sie die Daten mit dem Fahrzeug (insbesondere den Kilometerstand).

Kundendienst-, Service-Scheckheft und Reparaturbelege

Kontrollieren Sie die Kundendienst- und Service-Scheckheft Eintragungen sorgfältig, und lassen Sie sich die Belege über größere Reparaturen geben. Eine regelmäßige Wartung in einer Vertragswerkstatt spricht für das Fahrzeug.

Achten Sie bei Fahrzeugen mit Zahnriemen unbedingt darauf, dass zum einen die Wechselintervalle eingehalten wurden, bzw. darauf wann der nächste fällig ist!

Lack, Scheiben und Karosserie

1. Überprüfen Sie den Zustand des Lackes auf Alt- und Vorschäden, Nachlackierungen, Ausbesserungen und der gleichen mehr. (Altschäden = unreparierter Schaden der am Fahrzeug vorhanden ist. / Vorschaden = reparierte Schäden die am Fahrzeug vorhanden waren und bereits beseitigt wurden.)
2. Sehe Sie nach, ob Roststellen zu entdecken sind. Typische Punkte für Rost sind Türschweller, Längsträger, Radlaufdecken, Kotflügel- und Türunterkanten. Schauen Sie auch unter Zierleisten, Verkleidungen und dem



Bodenteppich nach. Kleine Anzeichen von Rost können bereits auf eine schwerwiegende Korrosion hinweisen und sollten im Zweifelsfall von einem Kfz-Sachverständigen überprüft werden.

3. In diesem Zusammenhang sollten Sie auch auf Feuchtigkeit, bzw. eindringendes Wasser achten insbesondere bei Fahrzeugen mit einem Cabrio-Verdeck.
4. Überprüfen Sie die Verglasung und Gummierung. Die Frontscheibe sollte frei von Steinschlägen und Rissen, die Einfassungen und Gummirahmen der Scheiben sollten ebenfalls rissfrei, elastisch und dicht sein.

Fahrwerk, Reifen, Stoßdämpfer, Bremsen

1. Die Reifen sollten ein gleichmäßiges Abfahrbild aufzeigen. Sind sie ungleichmäßig abgefahren, könnte dies an einer fehlerhaften Achsgeometrie liegen – zwingend vom Profi überprüfen lassen. Überprüfen Sie unbedingt die Profiltiefe der Bereifung: Eine Profiltiefe unter ca. 2,5 mm kann nicht mehr als verkehrssicher angesehen werden!
2. Unterziehen Sie die Stoßdämpfer dem „Wipp-Test“: Drücken Sie die Karosserie an einer Ecke des Fahrzeugs herunter und lassen Sie los. Das Fahrzeug darf nur kurz ganz leicht und höchstens zweimal nachwippen. (Aber Vorsicht bei Fahrzeugen mit Kunststoff-Kotflügeln - das Drücken bei diesen Fahrzeugen kann schon zu erhebliche Schäden an diesen Bauteilen führen!)
3. Bremsen lassen sich leider nur während der Fahrt zuverlässig prüfen. Sie sollten gleichmäßig ansprechen. Das Fahrzeug darf nicht zur Seite ziehen und muss einen sicheren Eindruck vermitteln. Sollten Sie sich nicht sicher sein, auf jedenfall von einem Kfz-Profi (Fachwerkstatt), bzw. von einem Kfz-Sachverständigen anschauen lassen – hier besteht ansonsten evtl. Lebensgefahr!

Motor, Kühlung, Kupplung, Kraftübertragung

1. Ein optisch sauberer Motor garantiert zwar keinen technisch einwandfreien Zustand, dennoch kann ein verölt und verdreckter Motorraum auf eine mangelnde Wartung hin deuten. Ein besonderes Augenmerk sollten Sie auf Öl Lecks richten, Ein klarer Hinweis dafür sind diverse Ölflecken auf der Standfläche – achten Sie darauf!
2. Öffnen Sie auch den Motorenöleinfülldeckel, dieser sollte sauber sein – keinesfalls sollte eine schlammige / schleimige Masse an diesem anhaften. Dies würde dann auf Wasser im Öl hinweisen das evtl. von einer defekten Kopfdichtung stammen könnte!
3. Prüfen Sie Kühler (auch auf Steinschläge) und Wasserschläuche auf Leckstellen. Die Schläuche sollten keinesfalls porös oder rissig sein. Die sichtbare Kühlflüssigkeit darf weder ölig noch rostig sein.
4. Hören Sie beim Kupplungstest genau hin: Die Kupplung trennt schlecht, wenn bei laufendem Motor, getretener Kupplung und dem Einlegen eines Ganges Kratzgeräusche auftreten. Hinweis: Sie dürfen beim langsamen Durchtreten der Kupplung weder Geräusche noch ein Rupfen udgl. verspüren!

Sollten sie sich ihrer Sache nicht sicher sein – holen Sie sich professionellen Rat...

„Mehr Geld können Sie sich gar nicht sparen!“